

# Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Stelle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 746.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 6004-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 746.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mt. 4.80 monatlich, Mt. 14.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: Mt. 6.— monatlich, Mt. 18.— vierteljährlich, mit Postgebühren. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabebestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen Mt. 1.60, auswärtige Anzeigen Mt. 2.20, örtliche Reklamen Mt. 6.—, auswärtige Reklamen Mt. 8.— für die simpatios Kolonien oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unversendeter Anzeigen entloshender Nachdruck. — Schluß der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Volkstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Montag, 31. Oktober 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 496. • 69. Jahrgang.

## Die Großen und die Kleinen.

Von den Hauptstädten der drei europäischen Vorkriegsmächte, von London, Paris und Rom, ist ein kongenierter kalter Wasserstrahl nach Prag, Belgrad und Bukarest losgelassen worden und hat die Kriegshitze, die dort plötzlich entbrannt war, wieder abgekühlt. Von dem Ultimatum, das bereits in großen Tönen angekündigt war, ist es wieder still geworden, und die Truppen, die man an den Grenzen versammelt hat, werden wohl auch bald wieder nach Hause wandern können, und zwar ohne daß ihren Regierungen die Mobilisationskosten von Ungarn ersetzt worden wären. In der Tat hatte der Eifer, mit dem die Staaten der Kleinen Entente nach dem Zusammenbruch des Habsburger Abenteuers noch immer zu kriegerischer Auseinandersetzung drängten, etwas Verächtliches an sich. Und wer auf dem Standpunkt steht, daß mit Krieg niemals etwas Vernünftiges erreicht werden kann und daß sogar die vermeintlich Unbeteiligten im Grunde immer beteiligt sein müssen, der wird es nur begrüßen können, daß die Großmächte den südslawischen und südbalkanischen Fanfare einen Dämpfer aufzusetzen gewußt haben. In einer Hauptfrage haben sie sich ihrem Standpunkt angegeschlossen: in dem Verlangen nach endgültiger und versaffungsmäßiger Absehung Karls. Aber in allen anderen Fragen haben sie keinerlei ultimatives Verlangen für berechtigt erachtet. Sie stehen also auf dem Standpunkt, daß bezüglich der Absehung des ganzen Habsburger Hauses und bezüglich der Entwaffnung Ungarns mindestens verhandelt werden könne und sie scheinen vollständig abgeneigt, der Forderung nach Erlass der Mobilisationskosten durch Ungarn und nach Annulierung des Abkommens von Venedig ihre Zustimmung zu erteilen.

Inhaltlich sind diese Forderungen der Kleinen Entente durchaus zu verstehen. Wenn man sich in die Lage der direkten Nachbarn Ungarns versetzt, muß man anerkennen, daß die Existenz der starken und, wie sich in der weitungarischen Frage zeigte, aggressiven ungarischen Armee als stete Bedrohung von ihnen empfunden werden kann. Da im Vertrag von Trianon, der nicht nur eine Verpflichtung für Ungarn enthält, sondern auch eine Garantie für die Sukzessionsstaaten darstellt, die Entwaffnung dieser Armee bestimmt worden ist, so kann man wohl verstehen, daß Prag und Belgrad nun alles aufbieten, diese Bestimmung auch durchgeführt zu sehen. Die Ententestaaten, denen dieser Braten etwas heiß scheint, haben sich da auf eigentümliche Weise in ihrem eigenen Netz gefangen und die Gerechtigkeit in ihrem eigenen Recht gefangen und die Gerechtigkeit auf Seiten der Kleinen steht. Auch der Verzicht des ganzen Habsburger Hauses ist eine Forderung, die für die Nachfolgestaaten nicht belanglos ist, aber sie ist zweifellos nicht derart, daß es sich verlohnt, um ihretwillen einen Krieg zu führen. Die Regelung der Burgenländerfrage ist, obwohl sie einen zweifellosen Bruch der Verpflichtungen gegenüber Deutsch-Osterreich in sich birgt, auf vertraglichem Wege zustande gekommen, sie ist von Osterreich selbst gebilligt worden und steht somit ganz und gar außerhalb des Interessen- und Rechtsbereiches Prags, Belgrads oder Bukarests. Was die Mobilisationskosten anbetrifft, so kann man zwar den Wunsch der Kleinen Entente verstehen, diese Millionen sich abzuwälzen, aber man wird ebenso wohl beargwöhnen, daß Ungarn als Staat, der sich ja gegen das larvikische Abenteuer gewehrt hat, keinen Grund zu haben glaubt, für diese Beträge aufzukommen und man muß es als berechtigt erachten, daß ihm dieser Standpunkt von den Burgenmächten zugestanden wird.

Die Großmächte haben sich durch ihr Eintriften auf jeden Fall ein Verdienst erworben. Andererseits haben die Staaten der Kleinen Entente ein volles Recht darauf, von ihren großen Genossen zu verlangen, daß sie ihre bisherige Politik der Zweideutigkeit gegenüber den Ungarn und den Habsburgern, die nicht zum erstenmal Unglück gestiftet hat, aufgeben. Große und Kleine Entente werden sich jetzt natürlich auf irgendeiner mittleren Linie treffen. Erzönig Karl wird auf irgendeine Insel gebracht werden und Ungarn wird bestimmte Garantien geben müssen. Aber schon heute darf man sagen, daß Herr Horthy infolge des Gegensatzes zwischen Großer und Kleiner Entente sein Land vor größeren Schädigungen bewahren wird, und der jetzt ausgebrochene Gegensatz wird es ihm ermöglichen, auch in Zukunft einen eigenen Kurs steuern zu können!

### Ein Kompromiß?

D. Wien, 31. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Aus diplomatischen Kreisen wird uns folgendes mitgeteilt: Zwischen der Großen und der Kleinen Entente dürfte ein Kompromiß auf der Grundlage zustandekommen, daß die Große Entente nunmehr auf die Ausweisung des ganzen Habsburger Hauses verzichtet, während die übrigen Forderungen der Kleinen Entente erst in einem späteren Zeitpunkt in die Diskussion gezogen werden sollen. Bezüglich der Abreise des Erzönigs

Karl ist man doch zu dem Entschluß gekommen, ein englisches Schiff damit zu beauftragen, das Königspaar nach Galatz zu bringen, wo es den endgültigen Spruch der Botschafterkonferenz abwarten soll. Erzönig Karl und Erzherzogin Zita sollen spätestens morgen in Baja eingeschifft werden. Man hofft, daß der inzwischen gebesserte Wasserstand der Donau die Fahrt des englischen Schiffes nach Galatz ermöglichen wird. Die ungarische Regierung scheint das größte Interesse daran zu haben, die Entfernung des Königs so schnell wie möglich durchzuführen. Ungarn hat offenbar die Absicht, die Einberufung der Nationalversammlung zur Inthronisierung der Abiehung oder der Thronenthronung des Königs und der Habsburger zu veranlassen. Was die wehungarische Frage angeht, so scheint die ungarische Regierung noch immer darauf zu bestehen, daß das Protokoll von Venedig ohne weitere Sonderverhandlungen mit Osterreich in Geltung steht und daß die Generalkommission von Dedenburg ohne weiteres das Recht hat, die Abstimmungsmodalitäten festzusetzen. Die österreichische Regierung stimmt diesem Standpunkt nicht zu, da sie an den Beschluß des Ausschusses für Auswärtiges gebunden ist, der Resolution auf der Basis des Protokolls von Venedig verhandelt. Andererseits ist die Lage seit der Konferenz von Venedig in wichtigen Punkten herab verändert, daß deswegen neue Verhandlungen zwischen Osterreich und Ungarn als notwendig erscheinen.

W. T. B. Paris, 30. Okt. „Petit Parisien“ teilt mit, die Botschafterkonferenz sei entfallen, die Debatte über die ungarischen Heereskräfte zu überwinden. Sie lehnte jedoch ab, die Mobilisationskosten der Kleinen Entente Ungarn aufzuerlegen.

### Vorstellungen der Großen und Kleinen Entente in Budapest.

D. Budapest, 31. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Vertreter der Kleinen Entente unternahmen gestern eine Demarche bei der ungarischen Regierung und verlangten in nachdrücklicher Weise die sofortige Einleitung der zur Inthronisation des Hauses Habsburg erforderlichen Schritte. Sie erklärten, daß die Abreise der Erzherzogin Elisabeth nach sich ziehen werde, welche in erster Linie Ungarn zum Schaden gereichen würde. Auch die Vertreter der Großen Entente erschienen bei der ungarischen Regierung und verlangten, daß die ungarische Regierung die Veron des Erzönigs Karl dem Kommandanten der englischen Flottille übergeben solle, der sich heute in Budapest aufhält und den Befehl erhalten hat, im Namen der alliierten Regierungen für den Schutz des Königs zu sorgen, bis die Großmächte über den endgültigen Aufenthalt Karls eine Entscheidung getroffen haben. Gleichzeitig verlangen die Großmächte, daß der Thronverleug des Königs Karl unverzüglich proklamiert werde.

### Englische Hilfe für Deutschland?

Dz. London, 31. Okt. Laut „Sunday Times“ sind die meisten Sachverständigen jetzt darüber klar, daß der Sturz der deutschen Mark in großem Maße auf die großen Reparationsforderungen in diesem Jahre zurückzuführen ist. In den Regierungskreisen werde allgemein daran geglaubt, daß Deutschland die nächste Zahlung im Januar nicht leisten könne. Dies würde womöglich die Besetzung des Ruhrgebietes durch Frankreich und den wirtschaftlichen Zusammenbruch Deutschlands bedeuten. Die Auswirkung davon auf die französische Währung und den englischen Handel würde verhängnisvoll sein. Das britische Schahamt befaßt sich daher augenblicklich ernstlich mit einem Plane, der es Deutschland ermöglichen würde, seinen Verpflichtungen nachzukommen, ohne daß daraus sein Ruin folge, und man hoffe, daß Frankreich, das sich jetzt über die Lage klar sei, bei diesem Plan mitwirke. Wenn Deutschland auf diese Weise unterstützt werde, so sei es nur natürlich, daß es gewisse Zugeständnisse mache. Eine der Bedingungen werde vielleicht sein, daß Deutschland sich verpflichte, kein Papiergeld mehr zu drucken, sondern sich entsprechend zu besteuern.

Dz. London, 31. Okt. Der Nationale Liberale Bund wird auf seiner Jahresversammlung am 24. und 25. Nov. in Newcastle an Thome eine Anzahl von Entschlüssen über Fragen, betr. den Handel, die Finanzen, die Arbeitslosigkeit, die Rüstungen und die Reparationen, behandeln. Eine der Entschlüsse besagt, es bestehe keine Hoffnung auf ein Wiederaufleben des Handels und auf völlige Behebung der Erwerbslosigkeit, wenn die Regierung nicht u. a. folgende fundamentale Veränderungen ihrer bisherigen Politik vornehme: Neuregelung der internationalen Schulden und so weit wie möglich Streichung der durch den Krieg entstandenen Schuld, Herabsetzung der deutschen Reparation und Entschädigung, ein ernstlicher Versuch zur Herbeiführung eines wirklichen Friedens zwischen den europäischen Nationen, Beseitigung aller Beschränkungen für den britischen Handel einschließlich Industriezölle. Ein weiterer Antrag besagt, alle Verhinderer zur Wiederherstellung des Handels und des Erwerbes seien gewiss, wenn nicht der Friedensvertrag abgeändert und der freie Handel wiederhergestellt werde. — Asquith wird im Zusammenhange mit dieser liberalen Konferenz am 25. November eine Rede halten.

### Die Kreditbeschaffung durch die Industrie.

W. T. B. Berlin, 30. Okt. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ hört, berief der Reichsverband der deutschen Industrie seine nächste Mitgliederversammlung auf den 8. November ein. Dieser Sitzung wird eine besondere Bedeutung beigegeben, weil über die vielerörterte Frage der Kreditbeschaffung endgültig Beschlüsse gefaßt werden soll.

### Streik der Arbeitslosen.

Br. Berlin, 31. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Arbeitslosen haben die Parole ausgegeben, die Arbeitsnachweise nicht mehr zu betreten, ihre Erwerbslosenkarte nicht mehr steuern zu lassen und Arbeiten einzustellen nicht mehr anzunehmen. Richtige Streikposten hindern Streikbrecher am Betreten der Nachweise. Auf ihre Unterstützung lassen sich die Leute nicht mehr ein, sie ist ihnen zu niedrig.

## Die Antwortnote der Botschafterkonferenz.

Br. Berlin, 31. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der deutsche Botschafter in Paris hat auf die Note der deutschen Regierung vom 27. d. M. folgende Antwortnote erhalten.

Eure Excellenz haben durch Ihre Note vom 27. Oktober d. J. mitgeteilt, daß die deutsche Regierung gemäß der von den alliierten Mächten am 20. Oktober 1921 getroffenen Entscheidung über die Festlegung der Grenze zwischen Deutschland und Polen in Ober-Schlesien die in dieser Entscheidung vorgeschriebenen Delegationen, deren Namen ohne Verzug mitgeteilt werden müssen, bezeichnen wird. Ich habe die Ehre, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, daß die alliierten Mächte von dieser Mitteilung Kenntnis genommen haben. Aber sie können nicht zugeben, daß die von ihnen auf Grund des Artikels 88 des Vertrags von Versailles getroffene Entscheidung irgendwie eine Verletzung dieses Vertrags darstellt. Infolgedessen betrachten sie den Protest der deutschen Regierung als unbegründet, als null und nichtig. Sie wollen von der Mitteilung, die ihnen von Ihrer Excellenz gemacht worden ist, nur die bedingungslose und vorbehaltlose Erklärung der deutschen Regierung zurückhalten, da sie sich allen Anordnungen der Entscheidung vom 20. Oktober mit den sich daraus ergebenden Folgen fügen wird, wie sie der Friedensvertrag Deutschland auferlegen wird.

Br. Berlin, 31. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Halbamtlich wird zu der Zurückweisung des deutschen Protestes u. a. bemerkt: Dadurch, daß die Entente erklärt, die Rechtsverletzung nicht anzunehmen, wird diese nicht aus der Welt geschafft und ihr nichts von ihrer historischen Bedeutung genommen. Abgesehen davon, daß die Tatsache steht, daß wir uns der Entscheidung fügen, wird von der Entente nicht behauptet.

### Die farbigen Truppen.

W. T. B. Paris, 30. Okt. Havas meldet aus London: Der englische Abgeordnete Weeks hatte nach seiner Rückkehr aus Deutschland an Lloyd George einen Brief gerichtet betreffs der Verwendung farbiger Truppen durch die Franzosen in den von ihnen besetzten Gebieten Deutschlands. Lloyd George ließ darauf am 27. Okt. durch den Staatssekretär des Auswärtigen, Damsworth, antworten, daß die gegen die farbigen französischen Truppen vorgebrachten Beschuldigungen im allgemeinen stark übertrieben gewesen seien. Für 133 Anklagen in einem Zeitraum von 2 Jahren seien nur Beweise in 30 Fällen geliefert worden. Von 90 Schuldigen seien 13 verurteilt, 2 freigesprochen, 7 disziplinarisch bestraft und bei 8 anderen das Verfahren eingestellt worden. Diese Anklagen hätten auf freier Erfindung beruht und andere gründen sich auf leichfertige Erklärungen. Die deutsche Regierung könne weitere Anklagen in Koblenz erheben und in diesem Falle werde die Oberkommission sofort eine Untersuchung einleiten.

Es scheint übrigens — so heißt es nach Havas weiter — als sei es nicht richtig, die von den Franzosen verwendeten farbigen Truppen als Schwarze zu bezeichnen, da sich unter den farbigen Soldaten Malaien und Marokkaner befinden. Die englischen Offiziere, die man im allgemeinen nicht als Anhänger einer Politik bezeichnen könne, die darin bestehe, farbige Truppen bei den deutschen Einwohnern unterzubringen, seien im allgemeinen der Ansicht, daß diese farbigen Soldaten nicht mehr Ausschreitungen begäßen als andere Soldaten, die deutschen Soldaten selbst in den Garnisonsstädten vor dem Krieg nicht ausgenommen. Der Brief schließt folgendermaßen: Wie Sie sich selbst überzeugen können, hat die britische Regierung sorgfältig die Tatsachen nachgeprüft und Sie werden mit mir darin übereinstimmen, daß kein Grund vorliegt, irgendwelche Vorstellungen bei der französischen Regierung wegen der Verwendung farbiger Truppen im besetzten Gebiet zu erheben.

## Die Vernichtung der Deutschen Werke.

Bb. Berlin, 30. Okt. Dem Versuch, die deutsche Luftfahrzeugindustrie zu vernichten, ist nun ein neuer Schlag gefolgt. Er gilt zunächst den Deutschen Werken, jenem Industrieverband, der die ehemaligen Militärwerkstätten des Reiches in Friedensbetriebe auf privatwirtschaftlicher Grundlage übergeführt hat. Nach Umstellung der Werke in Friedensarbeit, die in enger Fühlung und unter Mitwissen der Ententekommission vorgenommen wurde, ist General Kolliet nachträglich mit Forderungen an die Deutschen Werke herangetreten. Die Volksgangwerke, eine frühere Pulverfabrik, sind mit einem Aufwand von über 9 1/2 Millionen Mark, wie im Friedensvertrag verlangt, zerstört worden, und es wurden Einrichtungen für die Herstellung von Schmirgelpapier und Schmirgelmehl getroffen. Jetzt steht die interalliierte Kommission in Frankreich sich plötzlich genötigt, ihre Erlaubnis zurückzugeben. In Erfurt und Spandau war man unter Aufwendung ungeheurer Kosten gleichfalls unter Berücksichtigung der Vorschriften der Entente zur Herstellung von Sport- und Jagdwaffen der Selbstverteidigung übergegangen. Die Herstellung anderer Erzeugnisse, wie Schreibmaschinen, die eine große Zukunft haben dürften, ist in Vorbereitung. Jetzt plötzlich kommt auch hier die neue Vorschrift, daß die Fabrikation von Jagd- und Sportwaffen auf diesen Werken ab 31. März 1922 endgültig zu schließen und diese Werke in den Dienst der Herstellung anderer Handelswaren zu stellen seien. Das bedeutet den Verlust ungeheurer Investitionskapitals und Arbeitslosigkeit für Tausende; es besteht keine Möglichkeit, in der gestellten kurzen Frist eine neue Umstellung dieser Industrie im Sinne der Entente vorzunehmen.

Dz. Berlin, 30. Okt. Wie das „B. T.“ erfährt, wird in Sachen der Deutschen Werke die deutsche Regierung in den nächsten Tagen eine Note an die Alliierten richten.

Der Friede mit Amerika.

W. T. B. Paris, 31. Okt. Nach einer Meldung der Chicago Tribune aus Washington wird der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten in Berlin, Preisel, das amerikanische Ratifikationsdokument zum Friedensvertrag in der nächsten Woche in Berlin übergeben und die Ratifikation des Reichstags in Empfang nehmen.

Was Frankreich von Washington erwartet.

D. Paris, 31. Okt. (Via. Drahtbericht.) Die gesamte Morgenpresse beschäftigte sich mit der Abreise Briands, die gestern Abend um 7 Uhr 20 Minuten von Le Havre aus erfolgte, mit der Washingtoner Konferenz und der Stellungnahme, die die französische Delegation dort einnehmen wird.

W. T. B. Paris, 31. Okt. Der „Matin“ meldet aus Washington, das die meisten Sitzungen der Abrüstungskonferenz öffentlich sein würden und die Presse darüber Bericht erstatten könne.

Die Landtagswahlen in Baden.

Dr. Karlsruhe, 31. Okt. Bei den gestrigen Landtagswahlen in Baden wurden nach dem vorläufigen Ergebnis gewählt: 20 Mehrheitssozialdemokraten, 34 Zentrum, 7 Demokraten, 7 Landbund, 7 Deutschnationale, 1 Wirtschaftliche Vereinigung, 5 Deutsche Volkspartei, 2 Unabhängige Sozialdemokraten, 3 Kommunisten, zusammen also 86 Abgeordnete.

Die Steuervorlagen vor dem Reichswirtschaftsrat.

W. T. B. Berlin, 31. Okt. Im vorläufigen Reichswirtschaftsrat erklärte Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium Jappi, daß die Reichsregierung an den Steuervorlagen, wie sie dem Reichstag am 25. Oktober vorgelegt wurden, festhalte.

Der Reichswirtschaftsrat nahm den Bericht des Reparationsausschusses über die Vermögenssteuer und das Vermögensteuererwerbgesetz an und lehnte den Bericht über die Steuer vom Vermögenszuwachs der Nachkriegszeit ab.

W. T. B. Berlin, 31. Okt. Die Gruppe 7 des vorläufigen Reichswirtschaftsrates (Verbraucherseite) brachte folgende Entschlüsse ein:

Der Reichswirtschaftsrat lenkt die Aufmerksamkeit der Regierung nachdrücklich auf die sprunghafte Steigerung der Preise für alle Gegenstände des täglichen Lebensbedarfes.

Rußland erkennt die alten Schulden an.

Dr. London, 31. Okt. (Havas.) Die Sowjetregierung hat an die britische Regierung eine Note geschickt, in der sie daran erinnert, daß die Brüsseler Konferenz beschlossen habe, als Bedingung der Eröffnung von Krediten für die Russen die Anerkennung der alten russischen Schulden durch die Sowjetregierung zu fordern.

Der politische Berichterhalter des Daily News schreibt daraufhin, daß die russischen Vorkriegsschulden auf 700 Millionen bis 1104 Millionen Pfund Sterling geschätzt werden seien.

Herr Ehrhardt hat das Wort.

Br. Berlin, 31. Okt. (Via. Drahtbericht.) Das angebliche Angebot der Führer im Kapp-Putsch, sich selbst zu stellen, findet durch ein Schreiben des Kapitäns Ehrhardt, das er durch die Presse veröffentlicht hat, eine merkwürdige Aufklärung.

Im übrigen will uns scheinen, daß Herr Ehrhardt sich im Ton seines Schreibens vollständig verrufen hat. Man mag zu dem Kapp-Unternehmen stehen, wie man will, so viel ist sicher, daß keine Führer dadurch, daß sie es versuchten, eine erquickende politische Urteilskraft beweisen haben.

Die Bewilligung des sicheren Geleites zurückgenommen.

W. T. B. Berlin, 30. Okt. Anlässlich der Bekanntgabe des Beschlusses des Reichsgerichts vom 17. Oktober, wodurch den vier im Kapp-Prozess Beschuldigten, nämlich Oberst Bauer, Korvettenkapitän Ehrhardt, Major Pahl und Schriftführer Schnitzler freies Geleit bewilligt war, wurde in der Presse die Behauptung verbreitet, daß die Genannten zwar vor über einem halben Jahre ihre Bereitwilligkeit erklärt hätten, sich unter gewissen Garantien dem Reichsgericht zu stellen, daß sie dieses Angebot jetzt aber nicht erneuert hätten.

Das Standrecht in der Tschcho-Slowakei. W. T. B. Prag, 31. Okt. Das über einige Teile der Tschcho-Slowakei verhängte Standrecht wurde auf die ganze Tschcho-Slowakei ausgedehnt.

Wiesbadener Nachrichten.

Zur Berufswahl.

Die auf Anregung des Berufsamts zum Zweck der Berufsberatung für die zu Ostern zur Entlassung kommenden Schüler und Schülerinnen zu veranstaltenden Elternabende haben ihren Anfang genommen.

Freiwilligkeits-Betriebsrätezentrale. Im dritten Abend seiner Vorträge behandelte Dr. Quare das Thema: Wirtschaftfragen aus der Reichsverfassung.

Konzert.

Kaoul v. Kocalski gab am Samstag sein viertes Abonnementskonzert im Kasino. Kleine Romantischen von Bach und Schubert spielte er zu Beginn; am dann weiterhin zu „seinem“ vielgeliebten Chopin überzugehen.

Zu dieser Vorführung war das Podium durch kostbare Teppiche und Draperien, durch Palmen- und Blumenkranz und durch Effekte von elektrischem Licht sehr geschickt bühnenmäßig hergerichtet.

dig im Wesen, wechsam in der Geste, solate instinktiv allen leinsten Wendungen der Kocalskischen Musik. In den Tänzen entwickelte sie ein fortwährendes Temperament.

Aus Kunst und Leben.

Residenz-Theater. Am Samstag ging wiederum eine neue Operette in Szene: „Die Postmeisterin“, Text von A. Reibdorn, Musik von Leon Jessel.

schlecht den 1. Akt. Um die Konfusion vollständig zu machen, taucht dann im weiteren Verlauf noch der verloren geglaubte „Reinold“ auf! Und das alles wird nun in der Terz-Retorte gründlich durcheinandergewirrt.

Kleine Chronik.

Bildende Kunst und Musik. Der italienische Komponist Francesco Malpiero hatte kurz vor dem Krieg eine große dreiteilige Sinfonie „Klänge des Schweigens“ und den „Todes“ bei einem Leipziger Verlag verlegen lassen.

haft ist in der Reichsverfassung verankert. Im Betriebsrat... Die Betriebsratpolitik muß jedoch immer im Einklang mit den Gewerkschaften erfolgen.

Der Haushaltsplan des Landkreises Wiesbaden enthält folgende allgemeiner interessierende Zahlen: Vermögensstand des Kreises am 1. April 1921 829 800 M.

Von der Kartoffelernte im Wäldchen. Aus Erbesheim wird uns geschrieben: Wie ich erst jetzt feststellen konnte, lieferte im Durchschnitt der Morgen Ackerland diesmal bei uns 24 Zentner.

Die deutschen Rheinflöße ohne Klagen. Aus Mainz wird uns berichtet: Infolge der Beschlüsse des Rheinisch-Rheinlands, jordan auf den Rheinflößen die Schwarzweiskrote Klagen nicht mehr zu führen.

Das Dienstatte der Förster. Das allgemeine Dienstatte fällt bei den Staatsförstern jetzt mit dem Befoldungsdiensstatte zusammen. Eine besondere Befoldung des Försters für Landwirtschaft, Domänen und Forsten stellt dies nach den Richtlinien für das allgemeine Dienstatte ausdrücklich fest.

600 Mark für ein 20-Mark-Goldstück. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 31. Oktober bis 6. November 1921 in der Woche vom 31. Oktober bis 6. November 1921 in der Woche vom 31. Oktober bis 6. November 1921 in der Woche vom 31. Oktober bis 6. November 1921.

Freiwillig-Süddeutsche Klassenlotterie. In der Freivormittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: 10 000 M. auf Nr. 212 490, 5000 M. auf Nr. 71 364, 2500 M. auf Nr. 220 819, 275 478, 283 902, 291 091, 3000 M. auf Nr. 4530, 6026, 10 182, 15 144, 18 907, 18 939, 20 151, 45 544, 60 246, 51 286, 53 181, 59 740, 74 200, 78 734, 78 960, 81 833, 87 549, 89 434, 100 204, 104 693, 105 512, 111 412, 123 349, 123 357, 132 310, 133 373, 140 067, 142 064, 146 233, 147 291, 148 849, 149 516, 177 363, 177 834, 185 173, 186 262, 196 189, 202 460, 203 821, 206 994, 207 992, 220 800, 229 513, 246 792, 247 408, 258 143, 261 564, 263 997, 264 788, 274 773, 276 659, 277 716, 284 042, 287 576, 295 996. In der Nachmittagsziehung des gleichen Tages fielen: 40 000 M. auf Nr. 282 284, 10 000 M. auf Nr. 66 327, 138 361, 232 083, 5000 M. auf Nr. 7468, 7583, 17 725, 48 778, 67 996, 120 584, 126 776, 200 112, 255 193, 255 416, 3000 M. auf Nr. 29 584, 32 071, 39 334, 40 973, 59 102, 61 491, 61 703, 62 955, 63 149, 63 909, 64 498, 64 515, 64 745, 65 819, 66 078, 66 286, 68 065, 74 643, 75 252, 75 428, 78 239, 89 627, 91 674, 93 214, 94 958, 99 772, 104 847, 108 080, 113 542, 120 577, 124 009, 152 348, 176 078, 179 855, 183 730, 190 181, 197 914, 208 449, 211 508, 213 398, 214 330, 215 419, 219 920, 223 007, 235 914, 237 744, 238 037, 242 146, 242 370, 244 478, 246 640, 246 490, 247 604, 255 933, 263 302, 270 962, 279 035, 280 276, 281 303, 283 584, 186 445, 282 142.

Wie hoch ist Telegrammgebühren? Zur Sparjamkeit im Telegrammverkehr durch Abklärung des Wortlauts hat das Reichsministerium umfangreiche Bestimmungen getroffen, die auch von allgemeiner Bedeutung sind.

Schau von Erfindungen auf der Frankfurter Frühjahrsmesse. Der Herr Reichsminister der Justiz hat am 21. d. M. verfügt, daß der durch das Gesetz vom 18. März 1904 vorgesehene Schau von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auch für die in Frankfurt a. M. in der Zeit vom 2. bis 8. April 1922 stattfindende Frühjahrsmesse eintritt.

Generalarm. Sonntagvormittag wurde die Tätigkeit der hiesigen Feuerwehr in Anspruch genommen durch einen Kammerbrand in einem Hause an der Poststraße, dessen Unterdrückung aber keine Schwierigkeiten machte.

Mittelschulische Gesellsch. Im Abendgottesdienst am Dienstag, 1. November, 8 Uhr, wird Frau Dora Vescher die „Mona“ von Schubert und „Komm lieber Tod“ aus der 101. Kantate von Bach singen. Ein der Orgel Organist H. Deiters: Toteninsel.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Am Freitag, den 4. November, gelangt der Schwan „Häsel“ als Sondervorstellung zur Aufführung. In dieser Vorstellung gelangen fünfliche Plätze in 1. Rang und eine Anzahl Vorplatzplätze zu Schauspielpreisen 3 zum Verkauf.

Kurbau. In der Danks-Gesellschaft am Dienstag dieser Woche im großen Saale des Kurhauses gelangen durch Frau Gerda Müller vom Schauspielhaus Frankfurt a. M. aus der „Mittelschulischen Gesellsch.“ 2. Gesang, Paradies 3. Gesang und aus „Das neue Leben“ 31. Kapitel zum Vortrag. Das 3. Jostkonzert findet am Freitag, den 4. Nov., unter Leitung des bekannten Komponisten G. R. v. Rejntzel statt.

Die Hummel, die herabsteigt vom Staatstheater, ist infolge eines Nebenschlusses auf dem Wege zur Probe, bei dem sie sich einen Bluterguß im Knie zuzog, an der Ausführung ihrer Kunst behindert.

Ruß- und Vortragsabende.

Arbeitskonzert. Am Sonntagvormittag gab die „Chorvereinigung für die Mittelschulische“ zum Besten der Opfer von Czernowitzer ein Konzert in der Musikschule. Den Hauptbestandteil des Programms bildeten zwei der schönsten Kantaten von J. S. Bach.

Konzert. Im „Kellner“ gab am Sonntagabend der „Quartettverein“ ein sehr reichhaltiges Konzert. An diesem Verein ist so ziemlich alles zu loben - außer seinem Namen: zu einem vereinten Quartett oder Quartettverein gehören doch immer nur 4 Sänger, nicht an die 100 wie hier.

Der Streik der Berliner Goldschmiedeleute. Wie aus Berlin gemeldet wird, lebten die Arbeitgeber den Vorstoß der Demobilisierungskommission ab. Der weitere Verhandlungen zur Erlangung eines Schiedsspruches empfahl. Demnach dürfte mit einer Fortdauer des Streikes zu rechnen sein.

Ein Uhrschmiedeleute verhaftet. Die Vorräte Staatsanwaltschaft hat eine 18löpfige Uhrschmiedeleute ausfindig gemacht und den Leiter des Schmiedeleute und seine Helfershelfer verhaften lassen, die demnach vor die Freiburger Strafkammer gestellt werden.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Gräßlicher Raubmord bei Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 30. Okt. Am Freitagabend wurde in der einlaken Straße-Allee, südlich von dem Borort Seckbach, ein gräßlicher Raubmord verübt. Der 46jährige holländische Fuhrmann Heinrich Riz aus dem nahen Enckheim wurde gegen 7 1/2 Uhr, als er mit seinem Fuhrwerk nach Hause fuhr, überfallen und durch mehrere Heftschläge auf den Hinterkopf getötet.

Das arme reiche Mütterchen. In einer Bank in Karlsruhe kam vor einigen Tagen eine alte Frau, wies dem Schalterbeamten ein Papier vor und fragte ihn, ob sie etwas dafür bekommen ihr Sohn in Amerika habe ihr das Papier in einem Einschreibebrief geschickt.

Italiä verunglückt. Po. Neapel, 28. Okt. Als der Landwirt Wilhelm Hengstler aus Neapel mit seinem mit zwei Pferden bespannten Lastwagen in den Schulhof vorfuhr, stieß er auf die Deckel des Bogens so gegen den Unterbau, daß der 51jährige Mann nach wenigen Minuten an der Verletzung starb.

Sport.

Fußball.

Sportverein Wiesbaden-N. 02 Biedrich 1:1. Der kompletteste Biedricher Mannschaft trat Sportverein ein mit Erich für den bewährten Mittelläufer entpogen. Wiesbaden lag im Angriff, bis sein Linksaußen infolge Verletzung ausfallen mußte. Das Spiel wurde sehr ausgeglichen, doch dank der beiderseitigen guten Verteidigung blieben bis zur Halbzeit Erfolge aus.

Neues aus aller Welt.

Schwerer Dampferunfall auf dem Wannsee. Auf dem Wannsee bei Berlin hat sich ein schwerer Unfall zugetragen; zwei Dampfer stießen zusammen. Der kleine Dampfer „Starlow“ sank in wenigen Minuten. Nach einer von der Polizei ausgehenden Meldung soll die Zahl der Todesopfer 10 sein.

Die Unterdrückung der Dppaner Katastrophe. Entgegen allen anderslautenden Gerüchten wird festgestellt, daß die experimentelle Unterdrückung der Katastrophe von Dppau durch hervortragende chemische Sachverständige in weitgehendem Maße weiter betrieben wird.

Die Unterdrückung der Dppaner Katastrophe. Entgegen allen anderslautenden Gerüchten wird festgestellt, daß die experimentelle Unterdrückung der Katastrophe von Dppau durch hervortragende chemische Sachverständige in weitgehendem Maße weiter betrieben wird.

Die Unterdrückung der Dppaner Katastrophe. Entgegen allen anderslautenden Gerüchten wird festgestellt, daß die experimentelle Unterdrückung der Katastrophe von Dppau durch hervortragende chemische Sachverständige in weitgehendem Maße weiter betrieben wird.

Die Unterdrückung der Dppaner Katastrophe. Entgegen allen anderslautenden Gerüchten wird festgestellt, daß die experimentelle Unterdrückung der Katastrophe von Dppau durch hervortragende chemische Sachverständige in weitgehendem Maße weiter betrieben wird.

**Handelsteil.**

**Industrie und Handel.**

**Neue Transaktionen im Elektra-Konzern.** Bereits seit einiger Zeit verlautete, daß im Elektra-Konzern neue Aktionen bevorstehen. Wie jetzt gemeldet wird, werden die Werke innerhalb des Elektra-Konzerns fortan in engerer Weise als bisher zusammengeschlossen werden. Die einzelnen Gesellschaften der Elektra, die Zwickauer Elektrizitäts- und Straßenbahn-A.-G., die Vogtländische Elektrizitätswerke, G. m. b. H. in Bergen, und die Erzgebirgisch-Vogtländische Bahn- und Elektrizitäts-G. m. b. H., werden unter Führung der Zwickauer Gesellschaft derart vereinigt, daß das gegenwärtig 6 Mill. M. (davon 1 Mill. M. Vorzugsaktien) betragende Aktienkapital vervierfacht wird, wobei Stamm- und Vorzugsaktien gleichberechtigt sein werden. Die Gesellschaft wird bei dieser Gelegenheit ihre Firma in „Kraftwerke West-Sachsen“ abändern.

**Zur Regelung der Kaliwirtschaft.** Die Wirtschaftsstellen für Kaffee und Tee sind vom Reichsminister für Ernährung aufgehoben worden. Für die Regelung der Kaliwirtschaft hat der Reichswirtschaftsminister neue umfangreiche Bestimmungen getroffen. Bei der Einschätzung ist auch die Wirtschaftlichkeit des Werkes zu berücksichtigen. Die Beteiligungsziffern gelten bis zum 31. Dez. 1924. Jeder Besitzer kann aber eine Neueinschätzung seines Werkes mit Wirkung vom 1. Januar 1925 an verlangen. Eine Änderung der Verhältnisse, die für die Einschätzung maßgebend sind, bleibt bis zum 31. Dezember 1925 auf dem Fortbestand und die Höhe der Beteiligungsziffer der Werke ohne Einfluß, die bis dahin freiwillig stillgelegt werden. Die Kaliprüfungsstelle hat vom 1. April 1923 an fortlaufend zu untersuchen, ob und welche weiteren Kaliwerke wegen nachgewiesener dauernder Unwirtschaftlichkeit zwangsweise stillzulegen sind. Die zwangsweise Stilllegung beschließt nötigenfalls der Reichskalirat. Die Entschädigung setzt die Kaliprüfungsstelle fest. Das Abteufen von Schächten und die Ausführung örtlicher Vorarbeiten hierzu ohne Beteiligungsziffer ist bis 31. Dezember 1925 verboten.

**wd. Norddeutscher Lloyd.** Der Norddeutsche Lloyd richtet vom Februar n. J. ab mit drei Schiffen einen eigenen, vom Vertrag mit den amerikanischen Interessenten unabhängigen Schiffsdienst Bremen-New York ein.

**wd. Erhöhung der Walzisenpreise.** Wie wir hören, ist in kurzer Zeit mit einer Erhöhung der Richtpreise für Walzisen zu rechnen. Die bisherigen Preise werden angesichts der jetzt erfolgten starken Erhöhung der Roheisenpreise als unzulänglich bezeichnet.

**wd. A.-G. Lichtenberger Wollfabrik.** Die Generalversammlung genehmigte die Kapitalerhöhung um 3 Mill. M. Die jungen Aktien werden in der Weise angeboten, daß auf 10 alte 3 neue Aktien zum Kurse von 310 Proz. entfallen.

**wd. Zuckerfabrik Frauenstadt, A.-G.** Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 30 Proz. gegen 24 Proz. vorzuschlagen. Ferner soll das Aktienkapital von 9 auf 18 Mill. Mark erhöht werden.

**wd. Insolvenz eines großen Bremer Exporthauses.** Die Firma Mundt und Bredele in Bremen, die während des Krieges gegründet wurde, ist in Konkurs geraten. Die

Passiven wurden auf 50 Millionen festgesetzt, denen etwa 5 Millionen an Aktiven gegenüberstehen. Die Konkursursache liegt in verfehlten Valutaspekulationen.

**wd. Mannesmann-Röhrenwerke.** Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 30 Proz. gegen 20 Proz. vorzuschlagen sowie 6 Proz. auf die jungen Aktien. Eine Kapitalerhöhung wurde nicht beantragt.

**Eine Tagung des Bundes südwestdeutscher Weinhandlervereine.**

Der Bund hielt am 26. Oktober in Mainz unter dem Vorsitz des Herrn Hermann Sichel eine aus allen Weinbaugebieten zahlreich besuchte Vertreterversammlung ab. Zur Einfuhr ausländischer Weine nahm man nach eingehender Besprechung in einer Erklärung Stellung, in der sich der Bund gegen die zugestandene Geltung der im besetzten Gebiet vor Aufhebung der Rheinzölle erteilten Einfuhrbewilligungen für ausländische Weine aussprach und angesichts der drohenden weitgehenden Befugnisse des neuen Überwachungsausschusses die Aufhebung der ganzen deutschen Ein- und Ausfuhrkontrolle empfahl. Für den Fall der Aufrechterhaltung der Kontrolle wurde gleichzeitig die Gewährung eines ausreichenden Einfuhrkontingentes für den deutschen Weinhandel gefordert, damit derselbe gegen die wilde Einfuhr konkurrenzfähig bleibt. Von dem Preussischen Handelsminister ist der Bund zur Begutachtung der Frage, ob die Bundesratsverordnung vom 28. März 1918, betreffend die ausnahmsweise Zulassung von Getränken, die unter Verletzung weingesetzlicher Bestimmungen bereitet sind, zum Verkehr weiter aufrecht erhalten bleiben soll, aufgefordert worden. Der Verband bejahte die Frage, will die Verordnung jedoch nur zur Vermeidung wirklicher Härten, nicht aber zur Deckung bewußter oder grob fahrlässiger Verstöße gegen das Weingesetz angewandt werden. Einer Anregung aus Weinbaukreisen, zu bestimmen, daß die Herkunftsbezeichnungen des deutschen Weingesetzes nur für solche Weine, welche nicht mehr als 15 Prozent Auslandsweine enthalten, gelten, wurde widersprochen. Bezüglich des Verkaufs von Weinen ins Ausland war man der Auffassung, daß der Handel bemüht sein muß, zur Vermeidung einer Verschleuderung der Vorräte möglichst gute Weine zu angemessenen Preisen ins Ausland zu schicken und insbesondere die Valutaunterschiede zu berücksichtigen. Über die dem besetzten Gebiet durch die wirtschaftlichen „Sanktionen“ erwachsenen besonderen Lasten (Rheinzölle, Emser Abgaben) bestand Einmütigkeit hinsichtlich des Grundsatzes, daß die gezahlten Beträge, zumal die Rheinzölle auf Reparationskonto dem Reich gutgeschrieben werden, den beteiligten Firmen vom Reich zurückerstattet werden müssen. Es sollen in diesem Sinne in der von dem Wirtschaftsausschuß des besetzten Gebietes eingesetzten Kommission die Wünsche des Weinhandels vertreten werden. Alle Beschlüsse der Versammlung wurden einstimmig gefaßt.

**Wettervoraussage für Dienstag, 1. November 1921**

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.  
Bewölkt, leichter Regen, mild, Südwest- bis Westwind.

**Deutsche Demokratische Partei**



Ortsgruppe Wiesbaden.

**Ausserordentl. Gesamt-Mitglieder-Versammlung**

Mittwoch, den 2. November, abends 8 Uhr, im kleinen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8.

**Tages-Ordnung:**

1. Provinzial-Parteitag Cassel. F 365
2. Wahl des Delegierten zum Reichsparteitag Bremen.
3. Vortrag des Herrn Dr. Goldschmidt Frankfurt a. Main:

**Steuerpolitik und Wirtschaftsaufgaben.**

**Sammelladungs-Verkehr**

nach dem In- und Auslande.

**Carl Lassen**

Internationales Speditionshaus

Wiesbaden

Nicolasstr. 5.  
Telephon 2569.

Mainz

Rheinallee 21, Schottstr. 1.  
Telephon 3071.

**Hautjucken.** Descabin ist ein bewährtes Mittel geg. Krätze und Hautjucken. Descabin ist geruchlos u. unschädlich. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 1039

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: G. Seiffert

Verantwortlich für den politischen Teil: G. Seiffert; für den Unterhaltungsteil: G. Seiffert; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichts- und Handel: W. G.; für die Anzeigen und Melanzen: G. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der 2. S. Hellen der g'ldten Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

**Güldenring**

**Haus Neuerburg**

**1 Mk Zigaretten**

Am 8. November 1921, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, Gerichtsstraße 2 das Wohnhaus mit angebauter Waschküche und Hofraum, Hinterhaus mit Hofraum und Hofeinfahrt (Wertstätte) Wallufer Straße 3, groß 7 a 64qm, zweiseitige Aufhebung der Gemeinshaft zwangsweise versteigert. Eigentümer: Eheleute Ernst Müller und Elisabeth, geb. Fuhr, hier. F213

Wiesbaden, den 26. Oktober 1921.

Das Amtsgericht, Abt. 9.

**Schreibmaschinen**  
für Büro und Reise  
liefert prompt  
Spezialh. f. Schreibmaschinen  
**Aug. Sauer,**  
Herderstr. 16. — Tel. 6541.

**Kein Laden! I. Etage!**

Durch günstigen Einkauf verkaufe hochelegante, solide, blaue u. farbige

**Herren-Stoffe**

für Anzüge, Kostüme, Hosen u. Paletots zu außergewöhnlich billigen Preisen. Praktische Reste für Burschen-Anzüge, Kostüm- röcke u. Hosen konkurrenzlos billig.

**Sichel**

Nichelsberg 16, Ecke Hochstättenstr. 17.  
Tel. 6487! I. Etage!

**Dereinsbank**  
Gegründet 1865.  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
Reichsbank-Giro-Konto. Post-scheck-Konto 250 Frankf.-M., 76361 Köln a. Rh.

**Wiesbaden**  
Gegründet 1865.  
Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.  
Fernspr. Nr. 560, 978 u. 954.  
Telegramm-Adresse: sVereinsbanke.

**Sparkasse.**  
Geschäftszweige: Sparkasse — Geldanlage auf Kündigung — Scheckverkehr — Vermögensverwaltung — An- und Verkauf von Wertpapieren — Umwechslung von Zinnscheinen u. Sorten — Stahlkammer-Schrankfächer Offens und geschlossene Depots — Satzungsgemäße Gewährung von Vor-schüssen und Krediten — Wechselverkehr. F276  
Aufnahme als Mitglied jederzeit. Bereitwilligste Auskunft.

**Lebens- und Renten-Versicherungen**  
vermittelt und erteilt kostenlose Auskunft  
Frhr. v. Massenbach & Trautmann,  
Versicherungsbüro Adolfsallee Adolfsallee 28. — Fernspr. 882.

**Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit**  
(Alte Leipziger) 855  
Gegründet 1830. Versicherungsbestand: 1 Milliarde, 600 Millionen Mark übernimmt  
Versicherungen unter günstigsten Bedingungen und gegen billigste Beiträge.  
Vertreter: **Paul Böhme**, Schützenhofstraße 14. Telephon 4303.  
**Arthur Straus**, Emser Straße 6. Telephon 763.

**Nassauische Landesbank**  
**Nassauische Sparkasse**  
(Mündelsicher, garantiert durch den Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden).  
Hauptsitz: Wiesbaden, Rheinstr. 42/44  
Geschäftsstelle: Bismarckring 19.  
30 Filialen (Landesbankstellen) und 225 Sammelstellen im Reg.-Bez. Wiesbaden.

**Bank-Abteilung.**  
Wertpapierverkehr (Börsengeschäfte, Devisen, offene Depots); Kontokorrentgeschäfte — Lombarddarlehen — Stahlkammer. —

**Hypothekenbank-Abteilung.**  
Ausgabe mündelsicherer Schuldverschreibungen, Hypotheken-, Kommunal- und Bürgschaftsdarlehen.

**Sparkassen-Abteilung.**  
Einzahlungen und Abhebungen auf Sparkassenbücher bei allen Landesbank- und Sammelstellen sofort. F355  
Sammelstellen in der Stadt Wiesbaden: Webergasse 24, Kirchgasse 80, Bismarckring 1, Schwalbacher Str. 99, Oranienstr. 50, Bleichstraße 19, Wehlritzstr. 11 und Moritzstr. 1.

**Wollen Sie**  
Ihre Leib- und Bettwäsche, Herren-, Damen- Kleider und Gardinen gut verkaufen?  
Rufen Sie, bitte, an Telephon 6055.  
Staudner, Weißstraße 20. Komme ins Haus.

# Morgen Liederabend

in der Tribüne  
Gastspiel der gefeierten deutschen  
Koloratur-Sängerin

# Irma M. Petar.

Gastspielpreise:  
10.—, 7.50, 5.— u. 3.50  
täglich 10—1 Uhr Kasse  
im Wintergarten, The-  
aterkassen Blumenthal  
und Rettenmayer.



Dienstag, den 1. November  
abends 8 Uhr, im großen Saale:

## Dante-Feier

unter Mitwirkung des  
Cäcilien-Vereins Wiesbaden  
und des  
Städtischen Kurorchesters.

Leitung: Professor Franz Mannstaedt.  
Geheimrat Professor Fluke, Freiburg, Festrede.  
Frau Gerta Müller vom Schauspielhaus  
Frankfurt a. M., Rezitation.  
Konzertmeister Rudolf Bergmann, Violine.

Eintrittspreise: 12, 8, 5 Mk.  
Garderobegebühr 1 Mk. F240  
Städtische Kurverwaltung.

## Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Heute letzter Tag!

Die glänzende Film-Operette!

## Miss Venus

Entzückende Ausstattung!  
Prickelnde Handlung!  
Persönl. Mitwirkung l. Gesangskräfte.

Eintrittspreise: 4 bis 10 Mk.  
Liedertext-Bücher á 1.50 Mk.

## Walhalla

Der Ellen-Richter  
Großfilm:

## Das Rätsel der Sphinx.

Exotischer Gesellschaftsfilm in 6 Akten.  
Ellen Richter, Erich Kaiser-Titz,  
Tippelpaule, Grottesko.  
Das schüchternste Prinzesschen.

## Residenz-Theater

Schönstes Lichtspielhaus

Ab Dienstag, 1. Nov. bis einschl. Freitag, 4. Nov.  
Täglich von 3 $\frac{1}{2}$  bis 10 $\frac{1}{2}$  Uhr:

Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!

## Giftblumen.

Drama in 5 Akten  
mit Lucie Dorsaino in der Hauptrolle.  
Vorher: F371  
Ein lustiges Belprogramm.

Samstag, 5. November u. Sonntag, 6. November  
abends 7 Uhr

## Die Postmeisterin.

Operette in 3 Akten von August Neidhart.  
Musik von Léon Jessel.

Sonntag, 6. November, nachm. 3 Uhr:  
Meine Frau — das Fräulein.

Operette in 3 Akten von Hans H. Zerlett.  
Musik von Hermann Beutten.

Sonntag nachm. ermäßigte Preise.  
Der Vorverkauf beginnt Dienstag, 1. November.

## Park-Kabarett

Wilhelmstr. 36  
WIESBADEN.  
Erstkl. konzess.  
Kleinkunst-Spiele.

Ab 8 Uhr abends  
das Okt.-Weltstadt-Programm

Lu Carona, Vortr.-Künstl.

Grete Godlewski

in ihren Tanz-Schöpf.

Walt. Wichard, Grottesk.-K.

Hedw. Willestrand, Sängerin

Erich Brauer, Conférencier

Paul Lanzig, Zauberkr.

Renard & Caspa y, Tanzd.

Holnr. Praseh, Bayr. Hum.

Gerda Heim, Grot.-T.

Willy Overzier, Li.-der z. L.

Mila Endresser

die fein pik. Vortr.-K.

Dr. Allos

d. Satirik. am Harmon.

Nach dem Kabarett be-  
suche man die PARK-BAR  
und die PARK-DIELE.

## Atlantic

Kirchgasse 15. Tel. 485.

Montag, den 31. Oktober:

## Abschieds- Vorstellung

des erfolgreichen  
Oktober-Programms.

Dienstag, den 1. November:

## Première!

Gastspiel:

Kammer-  
sänger Peter Lordmann

von der hiesig. Staatsoper.

## Simplizissimus

Erste vornehmste  
Künstlerspiele  
WIESBADEN S.

Webergasse 37.  
Telephon 1028.

Dir.: M. Alexandroff.

Ab 8 Uhr abends:  
Das große  
November-Programm!

U. a.:

Margot Lorz

die mondaine Frau.

Mia & Mauschi

Argentinische Tänze.

Walter Götz

Opernsänger.

SANDOR

Handschatten-Spiele.

Alexandra Willegk

Vortragsmeisterin  
sowie das übrige  
Schlager-Programm!

Eintritt Mk. 10.—  
Souper Mk. 25.—

Ab 9 Uhr, 1. Etage:  
Trocadero-Tanzpalast  
mit 2 Kapellen!

## Schirme

gr. Ausw., solid. Fabrikat  
zu Fabrikpreisen.

Bender, Roonstr. 15, P.

Donnerstag, 3. November, 8 Uhr, Lyzeum, Besoplatz:  
**VORTRAG**  
Dr. L. REIFENBERG-Wiesbaden,  
Syndikus der Bank für Handel und Industrie:  
„Das Steuerprogramm der Reichsregierung“  
Eintrittspreis: Für Nichtmitglieder Mk. 3.—,  
für Mitglieder die Hälfte. Kartenverkauf:  
Luisenstraße 26b, bei den Firmen Glücklich, Wilhelm-  
straße 56, und Schottentfels, Theaterkolonnade 29/31.  
Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.

Jeden Dienstag und Freitag, 8 Uhr,  
im Lyzeum I, am Schloßplatz: Diesmal  
**VORTRAG**  
Verfolger und Verfolgte  
(Offenb. 12 u. 13).  
Eintritt frei! Pr. Reihlen-Stuttgart.

Nur 3 Tage! Kein Reklame-Angebot!  
Ab Dienstag, durch günstigen Einkauf, solange  
Vorrat reicht:

Stoffe für Anzüge und Kostüme.  
In gestreifte Hosen für Cutaways  
von 150 Mk. an per Meter.  
Komplette Anzugstoffe mit Ia Futter-  
zutaten von 480 Mk. an.  
Kein Laden! Nur Heilmundstraße 41, II,  
Ecke Wellritzstr. Karl Beck.

**Zuban**  
Wieder  
erhältlich  
Zigaretten

Stickeremuster  
für Konfektion, Tapiserie und Wäsche.  
Betz, Rheingauer Straße 14, III.

**SCHUH-LEVI'S**  
ECKE  
Faulbrunnenstr.  
Schwalbacherstr.  
QUALITÄT  
SCHUHWAREN  
anerkannt billige Preise

Ein Ei für 80 Pfg.  
Zu allen Speisen und zum Kuchenbacken  
brauchen Sie keine frischen teuren Eier, wenn Sie  
**GEKO**  
reines natürliches Hühner-Ei  
in getrocknetem Zustande, verwenden.  
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.  
Groß-Niederlage: Glaser & Co., Wiesbaden. - Tel. 748.

# Fortsetzung der großen Schreinerei- Versteigerung

Bleichstraße 47  
Morgen Dienstag, den 1. Nov.,  
vormittags 10 Uhr beginnend.

- Zum Ausgebot kommen:
- 7 cbm Eichenholz,
  - 53 cbm Tannen- und  
Kiefernholz,
  - 5 cbm Edelholz (Nirsch-  
baum, Mah. [Dume]),
  - 1 Transmissions-Anlage, 1 Ex-  
haustor-Anlage, 8 schwere Werttische,  
20 Schemel, versch. Schreinerwerk-  
zeuge, diverse Holzschrauben, ein  
Waggon eis. Nietstifte, verschiedene  
Regale und Schränke, 1 Lichtpaus-  
kasten, 1 Reißbrett, 1 rundes Halb-  
stüdfuß, versch. Kotskörbe, versch.  
Leitern,

öffentlich, freiwillig meistbietend gegen Bar-  
zahlung.

Friedrich Krämer  
Auktionator u. Taxator  
Telephon 3870.  
Geschäftstotal: Wiesbaden, Neugasse 22.

## Voranzeige.

Die in nächster Woche  
zur Versteigerung kommenden  
**Kleidungsstücke u. Pelze**  
können während dieser Woche  
in meinem Geschäft besichtigt und an-  
probiert werden.

Peter Alt  
Auktionator und Taxator  
Wiesbaden, Römerstr. 7. — Tel. 2781.  
Erstes Spezial-Unternehmen am Platz.

## Tischbestecke

in Silber, Alpaka, Ebenholz  
Große Auswahl zu soliden Preisen.  
E. Ellenbeck (vorm. P. Ullrich)  
Tel. 9419. Wiesbaden Kirchgasse 48.  
Reparaturwerkst. u. Schleiferei i. Hause.

Die große Frage nach unserem  
**„Trocken-Feuerlöscher Sipo“**  
zwingt uns, ein Lager in Wiesbaden, Bierstadter  
Höhe, zu unterhalten. Als Lagerhalter gewannen  
wir Herrn Ludwig Wolff, welcher noch Vertreter  
bei hoher Provision einstellt. F04  
**Prometa-Feuerlöscher G. m. b. H.**  
Berlin W. 9. Schellingstr. 3.  
Reparaturen. Gummirreifen alle GröÙ.  
Kinderwagen Klaus, Bleichstraße 15. — Tel. 4804

Von zwölf Anzeigen die vierte:

# Kauft euch für euer Papiergeld Goldwerte! Und das sind gute Bücher!

Die Wiesbadener Buchhandlungen: Artur Schwaedt / Helnr. Stadt / Ed. Volgt's Nachf. / Bücherstube am Museum / Feller & Gecks / Helnr. Heuß / Otto Hühn / Hch. Krafft (Osk. Bürger) / Limbarth-Venn / Moritz u. Münzel (Dr. Fach) / Carl Pfeil / Helnr. Roemer Nachf. / Herm. Schellenberg'sche Buchh.

**Männergesangverein „Friede“** Begr. 1875.  
 Sonntag, den 6. November d. J., im Saal des Kathol. Gesellenhauses, Dohheimer Straße 24:  
**Konzert und Ball.**  
 Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.  
 Der Vorstand.

**Kopfwaschen, Giersch,** Ondulieren - Frisieren. Goldgasse 18, Ecke Langg.

**Brillanten, Perlen**  
 Gold- und Silberarbeiten, Bestecke, Polster, Kuffage, Service, goldene Uhren und Ketten, Armabänder, Platin, Strasssteine, Pfandkassette lauft zu hohen Preisen  
**Geizhals, Webergasse 14.**

**Perserteppiche kauft**  
 zu höchsten Preisen  
**Julius Sander, Heidelberg, „Darmstädter Hof“.**  
 Nur Offerten mit Preis und Größenangabe werden berücksichtigt. F125

**Kaufe Herrschaftsmobiliar!**  
 Ganze Einrichtungen, Schlafzimmern, Salons, Speisestimmern, Herrenzimmer, Fremdenzimmer, sowie Einzelmöbel, Teppiche, Pianos, Kaffeeapparate, Kellern, jap. Gegenstände, Porzellane usw. und viele hohe Preise.  
**Julius Jäger, Helenenstr. 15, 1.**  
 Bestellungen nur durch Post oder Telephon 5047.

**Junge Mädchen**  
 für leichte Handarbeit gesucht.  
**Schokoladenfabrik, Nordstr. 18.**

**Wiesbaden**  
 Bahnhofstraße 3.  
 Fernruf 6077.  
**Mainz Worms Mannheim**  
**Neustadt a. d. H.**  
 Kostenlose Anzeigen-Vermittlung für alle in- und ausländischen Zeitungen u. Zeitschriften.  
 Haupt-Agentur der Kölnischen Zeitung.

**Korbpreparaturen**  
 Stuhlfluchten, sowie Maßarbeit wird gut besorgt. Korbbreiterei Otto Behmann, Mauergasse 12.

**Spangen repariert**  
**Dette**  
 Michelsberg 6.

**la Bornsteinfußbodenlack**  
 Qualität I 24.—  
**Fußbodenvorstreichfarbe**  
 Ko. 18.— 919  
 la Bohnerwachs, gar. reine Terpentinware, 1/4 Ko. 26.— 1/2 Ko. 14.— 1/4 Ko. 7.—  
 Streichfertige Ölfarben in allen Tönen zu bill. Fabrikpreisen.  
 Lackfarben und Kittfabrik **Aug. Roerig & Co.**  
 Verkaufsst. Marktstr. 6

**Deckreiser**  
 a Gebund 250 Mt., ards. Quantum frei Haus.  
 Wege,  
 Noosstraße 13, Hof.  
 Tel. 4459.

**Gegen**



**Stamosan**  
 TABLETTEN  
 das erprobte Mittel!

Überwältigende Erfolge.  
 Belohnende Broschüren mit Dankschreiben v. atig. u. erhaltlich, wonach direkt von der Fabrik Nachahmungen Weise man zurück. Nur echt mit der Schutz-Marko. Stamosan D. STOLZ & FRASING / GMBH. KARLSRUHE, INZEGGENSEE / BÜSSELDORF 1.

**Buchhandlung Schwaedt**  
 Rheinstraße 43  
 Ecke Luisenplatz.  
 Tel. 6089.  
 Reichhaltigstes Lager von Büchern aus allen Literaturgebieten; große Antiquariats-Abteilung. Moderne Leihbücherei. Livres Français. English Books. Schulbücher aller Schulen. Kunstblätter, gerahmt u. ungerahmt. Steter Ankauf antiquar. Bücher.

**Auftrieb in Stempel**  
 Kirschner selbst  
 Sch. GÖTZEN  
 Tel. 835 Langg 37.

**Achtung! Billig!**  
 Empfehle als Spezialität **la Delicateß-Mettwurst**  
 zum Schmelzen  
**Pfd. Mt. 12.—**  
 Besser als teure Butter und Margarine.  
**Rehler's Pferdemeßgerei**  
 Hellmundstraße 22.

**Brennholz**  
 ofensertig, frei Haus, per Zentner 17.50 Mt. Garantie für Gewicht.  
 von Goerler, Schlangenbad. Tel. 5.

**Umzüge**  
 in der Stadt sowie von und nach allen Plätzen des In- und Auslandes mittelst erstklass. mod. Möbelwagen unter Garantie prompter und fachgemäßer Ausführung bei preiswert. Berechn.  
**Transport-Versicherungen, Lagerung.**  
 Verpackung v. Kunstsachen, Mobilien usw. Häufige Teillastungs- u. Rücklade-Gelagenheit.  
**Adolf Mauha**  
 Scharnhorststr. 29  
 Telephon 2656.  
 Fahrrad u. Gasbadcofen billig zu verkaufen.  
 Döderlein, Herderstraße 15, Laden.

**Deutscher Schäferhund**  
 Rübe, einget. Stamm, zu verl. Angebote unter D. 338 Tagbl.-Verlag.

**Herrn-Paletots**  
**Wister**  
 u. **Raglans**  
 sowie Anzüge, mehrere Größen, preisw. zu verl. **Blum,**  
 Rulienstraße 26, Gth. 1.

**Im Auftrag von Herrschaften**  
 zu verk.: Wister-Liebers, f. Herrn u. Frau, billig b. Heudel, Grabenstr. 20.  
 Fast neuer Kieker Kugeln für 10f. Jungen preisw. abzug. Kopp, Helenenstraße 30, 1. Et.

**10 herrschaftliche Speisezimmer**  
 in Eiche arbeitet m reich. Schnitzerei, bestehend aus Büfett, 220 cm, Kredenz, 130 cm, Tisch zum Ausziehen, 6 Ledersesseln. Interessenten wollen sich an W. H. Minor, Friedrichstraße 57, 3. wenden.  
 Ein entzückender **Wohnsalon**  
 hochmod. Einrichtung, steht zum Verk. für 6750 Mt. im Drei- u. Adler-Haus, Oranienstraße 12, bei C. Kannenberg.

**Gelegenheitskauf!**  
 Gut gearb. neue Schlafzimmern, Eichen, lackiert, billig abzugeben. Peter, Hermannstraße 17, 1.  
 Mod. Küche mit 2 Schränken preisw. zu verkaufen.  
 Grobatsch, Hellmundstraße 58, Part.

**Modern. Büfett**  
 und Kredenz Eichen, dunkel gebeizt, 4 Stühle dazu, Waschkommode mit Marmor, 2 Tür. Kleiderschrank noch zum äußerst billigen Preise abzug. Möbellager Aug. Osk. Bism. R. 7.  
**Billig zu verkaufen:**  
 2 Sch. Büfett, Bücherschr. 1. Spiegel, Spiegel, neue, or. Chaiselongues, Flurgarderobe (Eichen) und Kleiderschrank mit Lederpolster. Grobatsch, Hellmundstraße 58, Partierre, an der Emser Straße.

**Belze Zimmermann**  
 jeder Art lauft  
 Tel. 3253.  
 18 Nerostraße 18.

**Antike**  
 eingel. Kubb-Kommode billig zu verkaufen. Schaug Marktstraße 42.  
 Büschhaartnatur  
 Sofa u. 4 Polsterst. kubb. pol. Tisch mit Büschdecke 11. weiß. Spiegel, Schrank, Kücheneinr. mit verschied. Küchengerät, Ed-Bejenschrant (Wisch). Baselau. Polster 6 Part.

**Kinderwagen**  
 gut erh. u. groß zu verl. Tel. taal. 8-1. Müller, Loreleistraße 7, 1.  
**Fahrrad**  
 ein erh. für 550 Mt. u. ein schöner Mess.-Walter f. Gas für 280 Mt. zu verl. Grobatsch, Hellmundstraße 58.

**Geld umsonst**  
 da ich höchste Preise zahle für Brillanten, Gold- und Silbergegenstände, Bestecke, Zahngebisse  
 A. Leiber, Wäsche, Möbel. Wagemannstraße 13  
 2. Stod - Schiffer - nur Etagegeschäfte, angieuert f. Herrschaften.

**Gold- Silbergegenstände**  
 lauft Zimmermann, Nerostraße 18. Tel. 3253  
**Eine goldene Halskette**  
 aus Privatband zu lauft. gesucht. Off. mit Preisangabe unter U. 344 an den Tagbl.-Verlag.

**Belze Zimmermann**  
 jeder Art lauft  
 Tel. 3253.  
 18 Nerostraße 18.

**Fahrräder** Samml. Lampen u. a. Zubehör billig Bind, Herrschaften.  
**Obj. Service**  
 für 6-12 Pers. zu laufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter W. 344 an den Tagbl.-Verlag.  
 Japanische, chinesische u. orientalische Gegenstände, nur gute Güte, jed. Art lauft S. Weirich, Wilhelmstraße 60.

**Kl. Flügel od. Piano**  
 Bechstein od. Blüthner, mörl. braun, von Herrschaft zu lauf. ges. Händler verbeten. Angebote mit Preisangabe an Ludwig Kepper, Mitgl. d. Res-Theat. Bismarckring 38 I.

**Antauf**  
 v. gett. Herren-, Damenkleid., Wäsche, Schaben, Kinderwädel, Gebrauchsgegenständen aller Art. Bohn, 15 Geldgasse 15.  
**Deubetten, Kissen, Matrasen, Wäsche,** aller Art zu lauf. gesucht.  
**D. Sipper**  
 Niehlstr. 11. Tel. 4878.

**Perser Teppiche**  
 nur von Herrschaften, gegen sehr hohe Preise zu laufen gesucht.  
**Wagmann**  
 28 Nerostraße 28.  
 Telephon 2654.

**Puppenwagen**  
 m. Gummirad, u. Puppe zu laufen gesucht. Gef. Off. u. D. 335 Tagbl.-Bl.  
**Möbel**  
 Puffer, Bücher, Nippes, Gebrauchsgegenst. u. a. lauft  
 A. Brahm,  
 13 Rettelbedstraße 13.

**Guterhalt. Möbel**  
 aller Art lauft Grobatsch, Hellmundstraße 58.  
**Möbel**  
 jeder Art lauft  
**Zimmermann**  
 Tel. 3253.  
 18 Nerostraße 18.

**Gute Möbel**  
 lauft u. vk. Dotz. Str. 25, Haas. Tel. 5787.  
**Speicher-sachen**  
 nur von Herrschaften lauft  
 Zimmermann, Nerostraße 18. Tel. 3253  
**Herde, Defen**  
 jeder Art, auch defekte, zu laufen gesucht.  
 A. Bernhardt,  
 Helenenstraße 14, 3. Et.

**Wer**  
 keine Lumpen, Knochen, Pavier, Altschmied, Metalle am besten abgeben will, bringe sie zu  
**Jacob Rod,**  
 Lager und Ankauffstelle: Werderstr. 3. Tel. 1288.

**Kapital-Anlage!**  
 Suche sofort 5000 Mt. gegen monatl. Rückzahl. von 1000 Mt. u. 10 Mt. Zinsen gegen alle Sicherh. Off. nur 3. Selb. geber unter C. 145 an Tagbl.-Verlag.  
**Nur von Selbstgebe**  
 3000 Mt. zu laufen gegen monatl. Ratenzahlung u. erstl. Darlehensarbeiten. Mahan Offerten erb. u. S. an d. Tagbl.-Verlag.  
 2. und auf 3. Hypothek Kapital v. Selbstgebe zu verlaufen. Offerten unter B. an den Tagbl.-Verlag.  
**Hotel gesucht**  
 mit etwa 40 Zim., 400 Mille Anzahl. P. Penz, Mainz, Seibmstraße 30.

**Best. Zins- oder Geschäftshaus**  
 l. Zentrum u. guter Bau bei größerer Anzahl. in ans in der von Selbstgebe. In nur guten Zustand zu laufen u. such. Gef. Offerten unter C. 325 an Tagbl.-Verlag.  
**3 Zimmer**  
 mit Küche, allein u. möbl. Preis eogl. zu mieten gesucht. Off. u. 3. 340 an Tagbl.-Verlag.  
**Wohnungstauja**  
 Wer taucht keine 2-3 Zim. im 1. Oberen eine Barterre, eventl. Stodwohnanne, im Zentrum der Stadt gegen eine 2-Zim. Wohnst. 2. Stod? Off. unter 7. 335 an Tagbl.-Verlag.  
 Gruppe von 15 jungen Mädchen sucht  
 Turnlehrerin  
 evtl. auch Lehrer. Turnhalle vorhanden. Off. u. 6. 344 an Tagbl.-Verlag.

**Jg. Mädchen**  
 zum Putzen u. f. leichten Arbeiten gesucht.  
 Hermann Knapp, Marktplatz 3.  
 Tilla, eine lehrbändige **Electro-Monteur**  
 für Licht, Kraft u. Sp. nalanlagen sofort dauernd gesucht.  
 W. Sinnenberg, Langgasse 15.

**Unterzogen. r. Jg. Mann**  
 kann sich unter erstklassig. Fachmann. Leitung zum Kandidat ausbilden. Konstit. u. Schol. f. d. Vorstraße 18.  
 Junger Hausburche gesucht.  
 B. Enders, Michelsberg.

**! Reisen !**  
 Herr. Ende 40, vornehm. Erchein, unabh., unternimmt Reisen in Deutschland u. Frankr. zur Resolv. von persönl. od. geschäftl. Angelegen. jed. Art. Seberisch franzö. Sprache in Wort u. Schrift. Offerten erb. u. D. 344 an den Tagbl.-Verlag.  
 Reichhaltige bei mögl. Verögl. (Dolltag) such vermög. Rentn. 50er. lang. tücht. Kaufmann (Ladenbel.) Bei Kapit. Einl. Sicherh. auf Haus, b. Berit. Kosten Kaution i. f. D. Off. u. T. 344 an Tagbl.-Verlag.

**Wotan-Creme** das moderne Schuhputzmittel!  
 Überall erhältlich.  
 Alleinhersteller:  
**Messer, Kannenberg & Co., G. m. b. H., Wiesbaden.**

# Firma Adolf Harth

Ein Waggon

## Marinaden

soeben eingetroffen.

## Rollmops

(mit Fischeinlagen)

Stück Mk. 1.50

## Bismardheringe

ohne Kopf und ohne Gräten

1/2 Pfd. Mk. 4.-

Delikatessen aus frischen grünen Heringen. 1122

### 22 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

### Geschäfts-Eröffnung!

Einer werten Nachbarschaft und Einwohner-schaft von Wiesbaden zur gefl. Kenntnismahme, daß ich ab 1. November in dem Hause

Wagemannstraße 18

### Aufschnitt-Geschäft

eröffnet habe. Zum Verkauf gelangen ff. Wurst- und Fleischwaren

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, durch erstklassige Waren und reelle Bedienung mir die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Martin Birlenbach.

Prima junges zartes Rindfleisch zum Kochen Pfd. 8 Mk., zum Braten Pfd. 9 Mk.

Prima Ochsenfleisch zum Kochen Pfd. 11 Mk., zum Braten Pfd. 12 Mk.

Junges Hammelfleisch tagout 7.50, s. Kochen 8.50, Keule u. Bug 9 Mk. p. Pfd. 12 Mk.

Handmacher Leberwurst 12, Fleischwurst 14 Mk. p. Pfd. sowie alle Sorten Würstwaren gut und billig.

Rind- und Schweinefleisch

Hermann Rüder jr. 18 Helenestraße 18. Filiale: 9 Geldstraße 9.

Verkaufe heute Montag, nachmittags von 4 Uhr ab,

von 150 Hammeln

Leber Pfd. 11.- Mk. Lunge und Herz Pfd. 5.- Mk. Köpfe Pfd. 2.50 Mk.

Mehlgerei Bill Scharnhorststraße 7.

Salon vornehmer Damen-Hüte

Thea Franke-Ramspott Wiesbaden, Zietenring 12. 1. Stock.

Elegante Neuheiten, (Modellhüte in großer Auswahl) erstklassige Umarbeitung, sowie

Fassonieren bei billiger Berechnung.

Herrenwäsche

liefert in tadelloser Ausführung Neu-Wäscherei A. Kirsten Scharnhorststr. 7. Tel. 4074.

Spezialarzt

em. Sanatorium-Chefarzt, app. ob. im Auslande, für Haut- u. Geschlechtskrankte, Blutproben etc.

Wiesbaden, Marktstrasse 6. Sprechst. : 10-12, 4-6, Sonntags nur vorm.

Praxis wieder aufgenommen

Rg.-Medizinal-Rat

## Dr. Paul Georg Rieck

Spezialarzt für Frauenleiden und Geburtshilfe

Mainz, Ludwigst. 2/1a, II. Telefon 874. Sprechstunden: 3-4 Uhr. F 19

### Ausschneiden! Aufbewahren! Klavierstimmen

alle Reparaturen an Harmoniums, Klavieren u. Spielapparaten führt sachmännisch und schnellstens aus Hugo Luft, Klavierbauer und Konzertstimmer, Bestenstraße 32. — Telefon 4299.

große Gelegenb. bietet die Kleider- u. Wäsche-Zentrale in Herren- und Jünglings-Mäntel und Ueberzieher im Preise von 150 bis 550 Mk. Herren-Anzüge zu 295 Mk. Jünglings-Anzüge zu 290 Mk. Herren- u. Jünglings-Hosen sowie Schloffer-Anzüge in großer Auswahl. Feldgr. Hosen, gute Qual., 100 Mk. Einlag- u. Normalhemden, Unterhosen, Wäsche, Socken, Strickbinder, Kragenschoner etc. Nur gute Qual. zu den bill. Preisen. Ersted u. gr. Spez.-Etagegesch. a. Plage. U. Ellinger, Helenestr. 30, 2. Ede Well. hstr.

### Privatsekretäre Arbeiten,

Vermögensverwaltungen u. dergl. werden von vielseitig gebild. einem Kaufmann mit sehr guten Verbindungen, auch zu Bankkreisen, übernommen. Gestl. Zuschriften unter G. 844 an den Tagbl.-Verlag.

### Fahrräder — Motorräder

werden sachgemäß repariert. Spies, Albrechtstr. 40.

## Antike Oelgemälde

von bestens bekannten europäischen Meistern zu verkaufen. Näheres unter L. G. 3191 an Ala-Haasenstein & Vogler, Leipzig. P 84

Fahrräder-Reparaturen, Gummiwerk., alle Ersatzteile. Klaus, Reichstraße 15. — Tel. 4806.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

gesunden Mädchens

zeigen hocherfreut an

Karl Schreiber u. Frau

geb. Schnug

Gustav-Adolf-Straße 8, Part.

Milly August

Max Nussbaum

Verlobte.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1921.



### Wohlmuth-Institut Wiesbaden

Eltviller Str. 14 (an der Ringkirche).

Schaufenster-Ausstellung: Goldgasse, Ecke Langgasse, und Schwalbacher Strasse, Ecke Rheinstrasse.

Elektro-galvanische Apparate.

Verwieten — Verkauf.

Behandlung bei: Nervenleiden, Lähmungen, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Asthma, Herzkrankheiten, Frauenleiden, Kehlkopf-, Ohren-, Augen-, Nasen-, Magen-, Lungenleiden, Kinderkrankheiten, Hautkrankheiten, Aderknoten usw.

Auskunft, Broschüren und Zeugnisse von Aerzten und Geheilten kostenlos.

Über 30000 patentierte Apparate im Gebrauch der Familien und Aerzte.

Magerkeit

das zu erlassige Mittel gegen Blutarmut, Magerkeit, Nervosität und zur Erzielung reiner, jugendfrischer Haut:

Uga-Bohnen

In Apotheken u. Drogerien. Literatur: Prof. Becker, Prof. Junghahn, San. Rat Müller, Prof. Friedenthal. Gratisprospekte: Dr. Kramer & Co., Frankfurt a. M. 200 P 84

Wer bef. alter, fr. Dame

frische Eier?

Schriftl. Anerb. an Buller Kapellenstraße 12. 2 t.

Heute früh 3 1/2 Uhr verschied mein lieber, herzenguter, treusorgender Mann, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

## Michael Schmidt

nach längerem Leiden, das er sich im Felde zugezogen, im Alter von 44 Jahren.

In tiefstem Schmerz:

Marie Schmidt, geb. Nieth.

Wiesbaden, 31. Oktober 1921. Schulerberg 19.

Einäscherung Mittwoch, 10 1/4 Uhr, im Krematorium auf dem Südfriedhof.

Freitag nacht verschied nach langem Leiden mein lieber Gatte, unser herzenguter Vater

## Herr Christian Feith

Schuhmacher.

In tiefer Trauer:

Frau Helene Feith geb. Greiß nebst Kindern und allen Angehörigen.

Wiesbaden (Dorstr. 29), 31. Oktober 1921.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Sonntag mittag 2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Onkel

## Karl Stiehl

im blühenden Alter von 16 Jahren.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilh. Stiehl nebst Angehörigen.

Binnemannstraße 7.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

### Statt Karten.

Ein sanfter Tod erlitt heute früh meinen innigstgeliebten Mann, unsern treubeforgten Vater, Schwiegersohn, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

## Herrn Georg Kelschenbach sen.

im 59. Lebensjahre von seinen Leiden.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Kelschenbach, geb. Moog.

Wiesbaden (Albrechtstr. 20), den 29. Oktober 1921.

Die Einäscherung findet Mittwoch, den 2. November, vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhofe statt. — Fahrgelegenheit bis Friedenstr. 10 Uhr 40 Minuten ab Museum. 1123

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am 29. Oktober, vorm. 9 1/2 Uhr, unsere herzengute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

## Frau Luise Sommer, geb. Höhler

unerwartet durch einen sanften Tod im Alter von 83 Jahren zu sich zu nehmen.

Um stilles Beileid bitten:

Familie Gottlieb Sommer

Familie Wilhelm Sommer

Familie Karl Sommer

Frau Joh. Güttler, geb. Sommer,

Den 31. Oktober 1921.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. November, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Obergasse 30, in Dotzheim aus nach dem alten Friedhof statt.

**GALERIE BANGER**  
LUISENSTRASSE 9

**GROSSE KUNST-  
U. KUNSTGEWERBE-  
SCHAU**

GEMÄLDE, GRAPHIK,  
PLASTIK, KUNSTGEWERBE,  
STILMÖBEL, ANTIQUITÄTEN

GEÖFFNET:  
WERKTAGS 9-1, 3-7; SONNTAGS 11-1.  
EINTRITT FREI. 975

**Franz Schellenberg**  
**Pianos**  **Kirchgasse 33**

Moderne  
**Spangen u. Einsteck-Kämme**  
in Celluloid u. Schildpatt.

**Kamm- u. Bürstenwaren.**

Manicure-  
u. **Toilette-Artikel.**

**Parfümerie Dette**  
Michelsberg 6.



Geschmackvolle  
**Speisezimmer**  
in dunkel Eiche, durch günstigen Einkauf  
sehr vorteilhaft bei 1025  
**Gebrüder Leicher, Oranienstr. 6.**

**Franz Schellenberg**  
Musik-  Kirchgasse 33  
Instrumente gegr. 1864

**Gummihöhlen** Abzüge von 1 Mk. an zu haben.  
Kauf, Bleichstraße 15, Tel. 4800.

**Schuhe**  
werden sehr teuer.  
Wir verkaufen, soweit  
dad. Damen-Halbschuhe  
hohelegante Schnürschu-  
besten Leder, gem.  
Sohlen, nur 220  
dad. Spangenschuhe  
nur 190 Mk.  
Herren-Schuhe  
braun, Randgenähte,  
Sohlen, nur 170  
Goliath-Schuhgelell  
Contiustraße 3. Tel.

**Badhaus Spiegel**  
Kranzplatz 10.  
Eigene Thermanquelle  
Groß. lust. Badehaus  
10 Bäder Mk. 20.-  
einschließlich Trink-  
und Einzel-Kabine

**Korsett**  
Anfertigung und  
Besserung. Büstenhal-  
ter. Eliaß. Blüten.  
Mauergasse 14. 1



**Waldorf-  
Astoria  
Zigarette**

Durch die am 1. Oktober in Kraft tretende  
gewaltige Steuererhöhung vor die Wahl  
gestellt, unsere Qualitäten zu verringern  
oder die Verkaufspreise zu erhöhen, ha-  
ben wir uns zu Letzterem entschlossen.  
In der Überzeugung, damit den Freun-  
den unserer **anerkannten  
Qualitäts-Zigaretten**  
den besten Dienst zu erweisen. - Wir  
bitten hiervon Kenntnis zu nehmen  
und bemerken ausdrücklich, daß wir  
nach wie vor nur die edelsten  
**Orient-Tabake**  
verwenden.

Trotz wesentlicher Aufschläge  
teilweise noch billigere Preise  
meines Reflame-Angebots für la Emaille.

Rochtöpfe	16	18	21	22	24	26	28	cm
	9.50	12.-	16.-	18.-	21.50	25.50	32.-	
Zehnfuß	4.70	5.30	5.80	6.50	7.50	8.30	10.-	
Wasserkessel	27.-	30.-	35.-	40.-	45.-	50.-		

**Wassereimer, 28 cm, nur 17.50**

Milchträger 30.- 24.- 19.- 14.50 11.80  
Nachtische 12.30, ov. Waschecken 16.50, Esstischträger 9.80,  
Salatschaber 20.-, Toiletten-eimer, Wasserlannen,  
Kaffeelannen, Kasserollen, Rochtischdöpfe, Kartoffel-  
löcher, Milchdöpfe usw. sehr preiswert.

**Zinzeimer, Wannen und Waschtöpfe**  
schwerstes Anweiler Fabrikat, empfiehlt  
**Julius Mollath, Schulberg 2, Fernsprecher 1906.**



**Der  
Einkauf von Betten  
ist Vertrauenssache!**

Kinderbetten - Kinder-Matratzen  
Kissen - Wolldecken - Deckbetten  
in hundertfacher Auswahl  
sehr preiswert.  
Kinder-Holzbestellen  
Wickel-Kommoden  
Betten - Spezialhaus  
**Buchdahl**  
Wiesbaden, Bärenstraße 4.

**Beleuchtungskörper**  
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.  
jetzt: **Luisenstr. 25**, gegenüb.  
d. Realgymnasium. Telephon 747.

**Flack**

**PELZE!**  
Neuanfertigung, Umarbeiten.  
Fachmann, erstklassige Arbeit. Schnellste Bedienung.  
**Jenny Matter**  
Bleichstraße 9. Telephon 895.

**Der Reklameschlager  
der Messen!**



Reklame-  
Schelnwerfer  
„REFLEKTUS“

Vorführung kostenlos und  
unverbindlich durch  
**Paul Heuzeroth**  
Mittelstr. 4 Fernruf 273

**Franz Schellenberg**  
**Gramolas**  **Kirchgasse 33**

**Damenhüte**  
werden nach den neuesten  
Formen umgepresst  
und umgearbeitet  
bei billiger Berechnung  
**! Etagegeschäft!**  
**Mary Brühl**  
Dotzheimer Str. 64.  
Grosse Auswahl bei



bei reeller Bedienung  
**Günzburg, Mainz**  
Schulstr. 64, am Kaiserplatz  
Telephon 915.

Meine Frau  
über 60 Jahre  
m. einer höchst  
**Fiechte**  
Sein gelundes Bieder-  
halte sie auf dem Be-  
Durch Zucker's Patent  
Medizin-Salbe muß  
die Fiechten in 8 Wochen  
beseitigt. Diese Salbe  
Zausende wert. G. B. \* Das  
und fettlos. In allen  
Apotheken, Drogerien  
Vorführung erhältlich

**Neue Steuern**  
kommen auf Spirituosen, deshalb empfehlen  
wir noch zu maß. Preisen nur prima Qualit.

**Weinbrand-Verschnitt, Fl. 45.- Mk.**  
Weinbrand garantiert rein und alle sonst.  
Spirituosen und Liköre;  
bei 16 Fl. die Fl. Mk. 1.- billiger.  
**Hubert Schütz & Co., Likörfabrik**  
Kaiser-Friedrich-Ring 70. Tel. 6331.

**Annoncen-Expedition** Annahme v. Inserat. f.  
alle Zeitung. S. Gies.  
Rheinstr. 27 (Gaupt.)